

Wir Carl Alexander,
 von Gottes Gnaden Großherzog von Sachsen-Weimar-
 Eisenach, Landgraf in Thüringen, Markgraf zu Meißen,
 gefürsteter Graf zu Henneberg, Herr zu Blankenhayn,
 Reustadt und Lautenburg
 ꝛ. ꝛ.

Nachdem der Zweifel entstanden ist, ob die im §. 48 **alinea 2** und 3 des Gesetzes vom 7. Oktober 1823 über das Verhältniß der katholischen Kirchen und Schulen geordnete Zuständigkeit der Bischöflichen Behörde durch §. 3 des Gesetzes vom 14. März 1850 über die Aufhebung des privilegirten Gerichtsstandes für Personen und Güter für aufgehoben zu achten sey, verordnen Wir, unter Beirath und Zustimmung des getreuen Landtages:

daß die gesetzliche Bestimmung im §. 48 **alinea 2** und 3 **cit.** und die dadurch begründete Zuständigkeit der Bischöflichen Behörde für aufgehoben nicht zu achten ist.

Urfundlich haben Wir dieses Gesetz höchst eigenhändig vollzogen und mit Unserem Großherzoglichen Staatsiniegel versehen lassen.

So geschehen und gegeben Weimar am 3. Dezember 1853.



Carl Alexander.

von Waidorf. von Wydenbrugk. G. Thon.

G e s e t z,
 eine Deklaration des §. 3 des Gesetzes
 über die Aufhebung des privilegirten Gerichtsstandes für Personen und Güter
 vom 14. März 1850 betreffend.